

2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

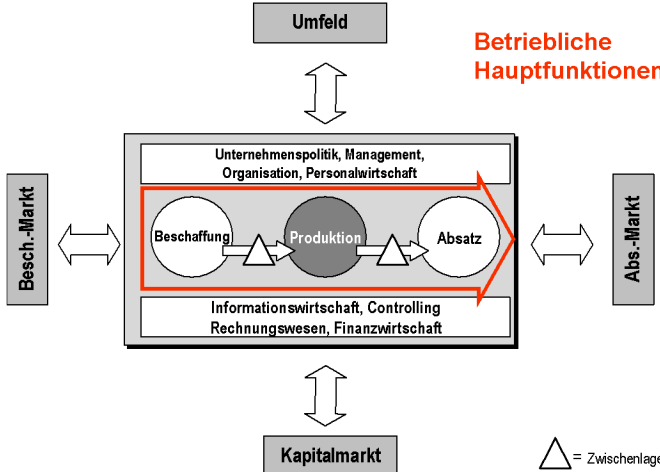
Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

109


Betriebliche Funktionsbereiche



Betriebliche Hauptfunktionen

△ = Zwischenlager

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

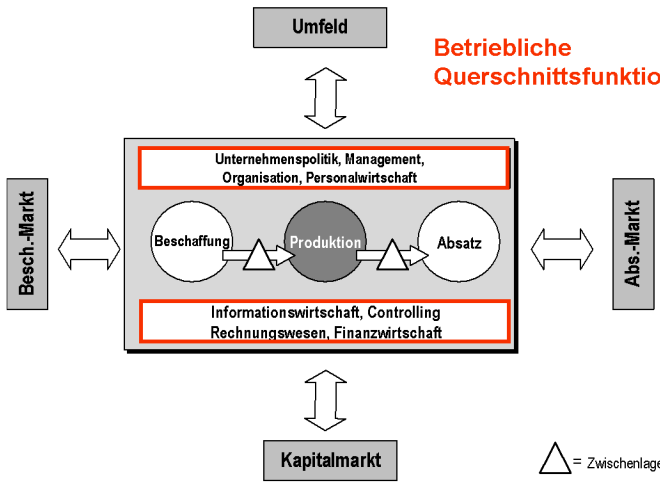
Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

110


Betriebliche Funktionsbereiche





Betriebliche Querschnittsfunktionen


△ = Zwischenlager


Volker Castor

 <p>2. Unternehmen</p> <p>Kaufmanns-eigenschaften</p> <p>Betriebliche Stellvertretung</p> <p>Rechtsformen</p> <p>Unternehmens-verbindungen</p> <p>Betriebliche Funktionsbereiche</p> <p>Betriebliche Kenngrößen</p> <p>Handelsrecht</p> <p>Wirtschafts- und Sozialkunde</p>	<p style="text-align: right;">111</p> <h3 style="color: #003366;">Betriebliche Funktionsbereiche</h3> <p>Die realwirtschaftlichen Funktionsbereiche des Betriebes sind diejenigen Funktionsbereiche, die direkt mit der Marktleistung des Betriebes zu tun haben (Beschaffung, Produktion und Absatz).</p> <p>Die realwirtschaftlichen Funktionsbereiche sind entweder direkt mit der Erstellung von Gütern und Dienstleistungen betraut – oder bereiten diese vor.</p> <p>Bei den realwirtschaftlichen Funktionsbereichen lässt sich die Art und der Zeitpunkt der jeweiligen Leistungserstellung genau bestimmen. Es handelt sich hier um betriebliche Grundfunktionen bzw. Einzelfunktionen, die in Form einer Prozesskette miteinander verbunden sind.</p> <p>Die Logistik nimmt in diesem Rahmen eine Sonderstellung ein, da sie sich im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte aus der traditionellen Materialwirtschaft heraus gelöst hat und heute die Rolle einer realwirtschaftlichen Querschnittsfunktion einnimmt.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Volker Castor</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 <p>2. Unternehmen</p> <p>Kaufmanns-eigenschaften</p> <p>Betriebliche Stellvertretung</p> <p>Rechtsformen</p> <p>Unternehmens-verbindungen</p> <p>Betriebliche Funktionsbereiche</p> <p>Betriebliche Kenngrößen</p> <p>Handelsrecht</p> <p>Wirtschafts- und Sozialkunde</p>	<p style="text-align: right;">112</p> <h3 style="color: #003366;">Betriebliche Funktionsbereiche</h3> <h4 style="color: #003366;">Finanzwirtschaft</h4> <p>Neben den realwirtschaftlichen Prozessen zur Erstellung von Gütern sind die finanzwirtschaftlichen Vorgänge bei der Beschaffung, der Produktion und dem Absatz von Gütern zu beachten.</p> <p>Stets wird Kapital benötigt, um damit zu planen und zu beschaffen. Gleichzeitig muss für verschiedene Interessengruppen Rechenschaft über die Kapitalverwendung abgelegt werden.</p> <p>Diese finanzwirtschaftlichen bzw. nominalwirtschaftlichen Funktionsbereiche werden als Querschnittsfunktionen bezeichnet, da sie zur Erbringung der Marktleistung des Betriebes indirekt tätig sind – und ihre Leistungen in allen Phasen der Leistungserstellung erbracht werden müssen.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Volker Castor</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Betriebliche Funktionsbereiche	113
	Unternehmensführung	
	Die finanzwirtschaftlichen und realwirtschaftlichen Funktionsbereiche eines Betriebes bedürfen zur Erfüllung ihrer Aufgaben der Führung und Steuerung. Sie sind zu planen und zu organisieren. Gleichzeitig ist das dazu notwendige Personal einzusetzen.	
	Planung, Organisation und Personalwirtschaft bzw. -führung werden traditionell als dispositiver Bereich bzw. als dispositive Funktion bezeichnet.	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Materialwirtschaft	114
	Die Materialwirtschaft umfasst alle unternehmenspolitischen Maßnahmen zur Planung, Durchführung und Kontrolle der	
	→ Materialbeschaffung,	
	→ Materiallagerung,	
	→ Materialverteilung und	
	→ Materialentsorgung.	
	Volker Castor	




Materialwirtschaft

115

Die **Hauptaufgaben** der Materialwirtschaft bestehen in der Versorgung der Unternehmen mit Gütern:

- die richtigen Materialien und Produkte (auch: „richtige Objekte“ bzw. „richtige Art“)
- in der richtigen Menge
- am richtigen Ort
- zum richtigen Zeitpunkt
- in der richtigen Qualität
- zu den richtigen Kosten

Volker Castor




Materialwirtschaft

116

Beschaffungsobjekte der Betriebspraxis	Mitarbeiter	Objekte der Materialwirtschaft
	Finanzmittel	
	Fremde Dienstleistungen	
	Betriebsmittel	
	Rohstoffe	
	Hilfsstoffe	
	Betriebsstoffe	
	Handelswaren	
	Zuliefer- bzw. Bauteile	
	Zwischenprodukte	

Volker Castor




Materialwirtschaft

115

Die **Hauptaufgaben** der Materialwirtschaft bestehen in der Versorgung der Unternehmen mit Gütern:

- die richtigen Materialien und Produkte (auch: „richtige Objekte“ bzw. „richtige Art“)
- in der richtigen Menge
- am richtigen Ort
- zum richtigen Zeitpunkt
- in der richtigen Qualität
- zu den richtigen Kosten

Volker Castor




Materialwirtschaft

116

Beschaffungsobjekte der Betriebspraxis	Mitarbeiter	Objekte der Materialwirtschaft
	Finanzmittel	
	Fremde Dienstleistungen	
	Betriebsmittel	
	Rohstoffe	
	Hilfsstoffe	
	Betriebsstoffe	
	Handelswaren	
	Zuliefer- bzw. Bauteile	
	Zwischenprodukte	

Volker Castor

www.dioskur.de



2. Unternehmen

Kaufmanns-eigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-verbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht


Wirtschafts- und Sozialkunde

Materialwirtschaft

117

- **Rohstoffe, Fertigungsmaterial**
Bezogenes Material, das später als wesentlicher Bestandteil in das Produkt eingeht.
- **Hilfsstoffe**
Materialien, die nur in unwesentlichen Mengen in das Produkt eingehen.
- **Betriebsstoffe**
Materialien, die nicht in das Produkt eingehen, die aber bei der Produktion verbraucht werden.
- **Zwischenprodukte**
Bereits (im eigenen Betrieb) bearbeitete Teile → sind sie dagegen bearbeitet (fremd-)bezogen worden, handelt es sich um **Zuliefer- bzw. Bauteile**.

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-eigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-verbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

Betriebliche Kenngrößen

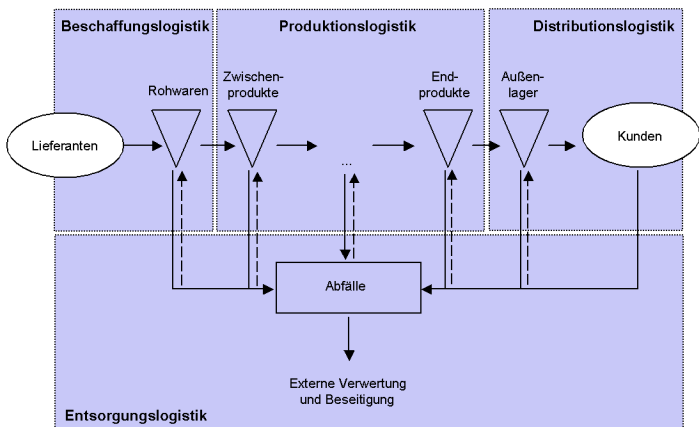
Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

Materialwirtschaft

118


Beschaffungslogistik
Produktionslogistik
Distributionslogistik





Entsorgungslogistik

Logistik bedeutet die Gestaltung logistischer Systeme sowie die Steuerung der darin ablaufenden logistischen Prozesse (Transport- und Lagerungsprozesse, Umschlags- und Kommissionierprozesse).

Volker Castor

 <p>2. Unternehmen</p> <p>Kaufmanns-eigenschaften</p> <p>Betriebliche Stellvertretung</p> <p>Rechtsformen</p> <p>Unternehmens-verbindungen</p> <p>Betriebliche Funktionsbereiche</p> <p>Betriebliche Kenngrößen</p> <p>Handelsrecht</p> <p>Wirtschafts- und Sozialkunde</p>	<p style="text-align: right;">119</p> <h2 style="margin: 0;">Materialwirtschaft</h2> <p>Unter Disposition wird der Abgleich des in der Bedarfsermittlung errechneten Bruttobedarfes mit dem verfügbaren Bestand verstanden. Das Ergebnis der Disposition ist der durch die Bestellung zu beschaffende Nettobedarf. Folgende Punkte gilt es somit in der Disposition grundsätzlich zu klären:</p> <p>Wann soll bestellt werden ? Die rechtzeitige Bestellung aller Lagerartikel bzw. Artikel, welche nicht am Lager geführt werden, ist Aufgabe der Bestellterminrechnung. Unabhängig vom Verfahren der Bedarfsrechnung (programmgesteuert oder verbrauchsgesteuert) wird hier der Zeitpunkt der Bestellauslösung bestimmt.</p> <p>Wieviel soll bestellt werden ? Die Bestellung in wirtschaftlichen Losgrößen, um Bestell- und Lagerhaltungskosten zu minimieren, ist Aufgabe der Bestellmengenrechnung.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Volker Castor</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 <p>2. Unternehmen</p> <p>Kaufmanns-eigenschaften</p> <p>Betriebliche Stellvertretung</p> <p>Rechtsformen</p> <p>Unternehmens-verbindungen</p> <p>Betriebliche Funktionsbereiche</p> <p>Betriebliche Kenngrößen</p> <p>Handelsrecht</p> <p>Wirtschafts- und Sozialkunde</p>	<p style="text-align: right;">120</p> <h2 style="margin: 0;">Materialwirtschaft</h2> <p>Bei der fallweisen Beschaffung löst der unmittelbare Bedarf die Bestellung aus. Diese Beschaffungsart ist am häufigsten bei auftragsgebundener Fertigung anzutreffen. Die fallweise Einzelbeschaffung hat den Vorteil, dass auf die Lagerhaltung verzichtet werden kann und dadurch Lagerkosten vermieden werden.</p> <p>Auch bei fertigungssynchroner Beschaffung (Just-in-time) ist eine Lagerhaltung überflüssig (in reiner Form). Die Beschaffung von Werkstoffen und Einbauteilen wird mengen- und zeitmäßig vollständig am Bedarf orientiert.</p> <p>Wenn ein Fertigungs- oder Handelsbetrieb Lagerbestände hält, so setzt das eine Vorratsbeschaffung voraus. Die strenge zeitliche Bindung zwischen Beschaffung und Fertigungsablauf ist hier aufgehoben. Die Vorratsbeschaffung ist die vorrangige Beschaffungsart in Industrie- und (natürlich) in Handelsbetrieben.</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Volker Castor</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen


**Betriebliche
Funktionsbereiche**

Betriebliche
Kenngrößen


Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**


Materialwirtschaft



Rohstofflager



Fertigung



Auslieferungslager

121

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

**Betriebliche
Funktionsbereiche**

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

Materialwirtschaft




Auslieferungslager
⇒ Fertige Erzeugnisse





Zwischenlager
⇒ Unfertige Erzeugnisse


122


Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Materialwirtschaft	123
	Lagerfunktionen	
	<ul style="list-style-type: none">• Ausgleichs- bzw. Pufferfunktion• Sicherheits- bzw. Vorratsfunktion• Spekulationsfunktion• Veredelungsfunktion• Darbietungsfunktion	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Materialwirtschaft	124
	Verpackungsfunktionen	
	<ul style="list-style-type: none">• Schutzfunktion• Lagerfunktion• Transportfunktion• Informationsfunktion• Manipulationsfunktion (Zusammenfassung der Packgüter zu handhabbaren Einheiten)• Marketingfunktion (Verpackung als Werbeträger)• Dosier- und Portionierungsfunktion	
		Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Materialwirtschaft Prüfverfahren	125
	<ul style="list-style-type: none">• Häufigkeit (ist u.U. abhängig von den bisherigen Ergebnissen mit dem jeweiligen Lieferanten)<ul style="list-style-type: none">- Sendungsprüfung (jede Sendung wird überprüft)- Sendungsstichprobe	
	<ul style="list-style-type: none">• Umfang (ist u.U. abhängig von den bisherigen Ergebnissen mit dem jeweiligen Lieferanten)<ul style="list-style-type: none">- Hundertprozentprüfung- Stichprobe	
	<ul style="list-style-type: none">• Art<ul style="list-style-type: none">- zerstörungsfrei- zerstörend	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Materialwirtschaft	126
	Kommissionierung Kommissionieren ist das Zusammenstellen von Teilmengen (Artikeln) aus einer bereitgestellten Gesamtmenge (Sortiment), um für die Kunden (interne und externe) eine bedarfsgerechte Zusammenstellung zu liefern.	
	Besteht ein Auftrag nur aus ganzen Ladeeinheiten eines Artikels reduziert sich das Kommissionieren auf das reine Auslagern.	
	Werden mehrere unterschiedliche Artikel nicht in ganzen Ladeeinheiten gelagert, so müssen die Artikel an einem Sammelplatz zusammengeführt werden.	
		Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

**Betriebliche
Funktionsbereiche**

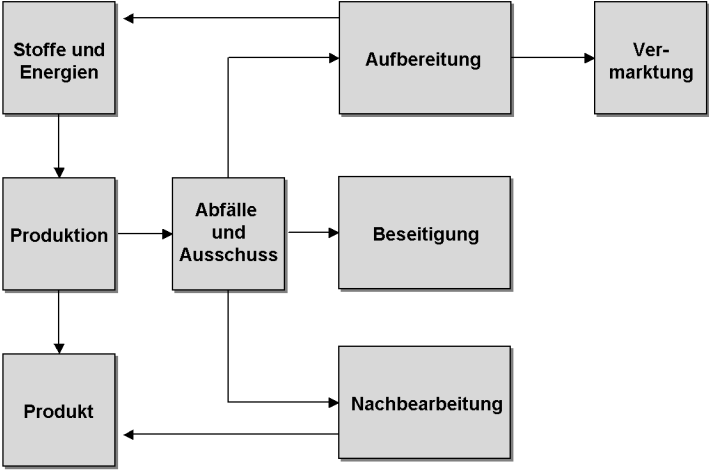
Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

127


Materialwirtschaft Entsorgung und betriebliche Abfallwirtschaft



```

graph TD
    SE[Stoffe und Energien] --> P[Produktion]
    P --> Pr[Produkt]
    P --> AA[Abfälle und Ausschuss]
    AA --> B[Beseitigung]
    AA --> NB[Nachbearbeitung]
    AA --> A[Aufbereitung]
    A --> V[Vermarktung]
    A --> SE
    NB --> Pr
    
```

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

**Betriebliche
Funktionsbereiche**

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

128


Materialwirtschaft Entsorgung und betriebliche Abfallwirtschaft

Abfallvermeidung: Verwendung abfallarmer Roh- und Hilfsstoffe, betriebsinterne Kreislaufführung, bessere Ausbeute der Rohstoffverarbeitung, Verlängerung der Lebensdauer von Verschleißwerkzeugen, Nachbearbeitung von Ausschuss

Abfallverwertung: Gewinnen von Stoffen und Energien aus Abfall. (direktes / indirektes bzw. Primär- oder Sekundärrecycling)

Abfallbeseitigung: Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen. (Eigen- oder Fremdentorgung)

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

Produktionswirtschaft


129

Grundsätzlich kann als Zielsetzung der Produktionswirtschaft formuliert werden, dass die

- Erstellung einer spezifizierten betrieblichen Leistung
- in der geforderten Menge,
- der geforderten Qualität zu einem
- bestimmten Zeitpunkt
- am gewünschten Ort unter
- Einhaltung der geforderten Umweltkriterien

durch die Produktionswirtschaft zu erfüllen ist.

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

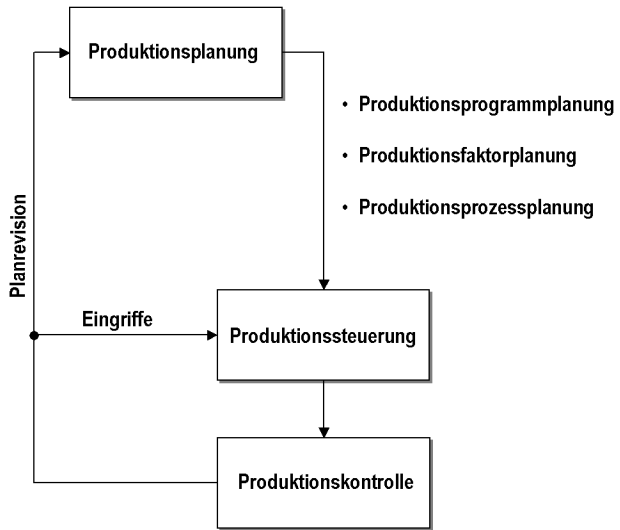
Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

Produktionswirtschaft

130




```

graph TD
    A[Produktionsplanung] --> B[Produktionssteuerung]
    B --> C[Produktionskontrolle]
    C -- Planrevision --> A
    C -- Eingriffe --> B
    
```

- Produktionsprogrammplanung
- Produktionsfaktorplanung
- Produktionsprozessplanung

Volker Castor



Produktionswirtschaft

131

2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

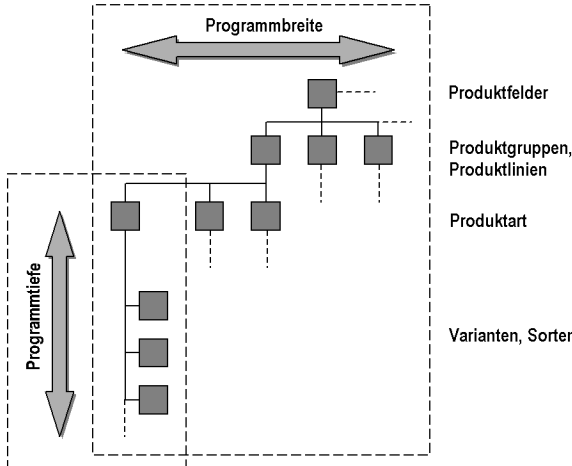
Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche


Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde



Volker Castor



Produktionswirtschaft

132

2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht


Wirtschafts- und Sozialkunde

Sortiment
 Alle zum Verkauf angebotenen Waren eines Betriebes. Das Sortiment wird charakterisiert durch die **Sortimentsbreite** (die Zahl der angebotenen Warengruppen) und durch die **Sortimentstiefe** (die Zahl der Artikel und Sorten innerhalb einer Warengruppe). Die Bestimmung des Sortiments erfolgt im Rahmen der Sortimentspolitik.

Fertigungstiefe
 Ausdruck für den Grad der Eigenfertigung (im Gegensatz zum Fremdbezug) von Teilen der Produkte. Sie kann auch als mehr oder weniger starke vertikale Diversifikation bezeichnet werden.

Fertigungsbreite
 Im Gegensatz zur Fertigungstiefe die Anzahl der Modelle bzw. Produktvarianten, die ein Unternehmen anbietet. Eine große Produktvielfalt lässt auf einen starken Diversifikationsgrad schließen.

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

133


Produktionswirtschaft

**Fertigungsverfahren
(Produktionstypen)**

```

graph TD
    A[Fertigungsverfahren  
(Produktionstypen)] --> B[Organisationstypen  
der Fertigung]
    A --> C[Leistungstypen  
der Fertigung]
    A --> D[Ablauftypen  
der Fertigung]
    B --> B1[Fließfertigung]
    B --> B2[Werkstattfertigung]
    B --> B3[Gruppenfertigung]
    B --> B4[Baustellenfertigung]
    C --> C1[Einzelfertigung]
    C --> C2[Mehrfachfertigung]
    C1 --> C1_1[Chargenfertigung]
    C1 --> C1_2[Partienfertigung]
    C1 --> C1_3[Serienfertigung]
    C1 --> C1_4[Sortenfertigung]
    C1 --> C1_5[Massenfertigung]
    D --> D1[Flowshop-Fertigung]
    D --> D2[Jobshop-Fertigung]
                    
```

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

134

Produktionswirtschaft


Sortenfertigung: Reihenfertigung von Varianten einer Produktart (z.B. Blecherzeugung in einem Walzwerk).

Serienfertigung: Reihenfertigung von verschiedenen Produktarten in begrenzter Auflage (z.B. Pkw-Herstellung in einem Automobilwerk).

⇒ Jeweils Wiederholung identischer Prozesse in einer bestimmten Zeitspanne auf einem (umstellbaren) Arbeitssystem in Losen (**Wechselproduktion**) oder parallel mit eigenständigen Arbeitssystemen (**Parallelproduktion**).

Volker Castor

135



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

**Betriebliche
Funktionsbereiche**

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**


Produktionswirtschaft

Eigenfertigung oder Fremdbezug?

- **Argumente für die Eigenfertigung**
Geheimhaltung, besondere Qualitätsanforderungen, fehlende Lieferanten, Unabhängigkeitsstreben, Prestige- bzw. Imageüberlegungen
- **Argumente für den Fremdbezug**
Know-How liegt im eigenen Unternehmen nicht vor, Überbrückung von technischen oder personellen Engpässen, besondere gesetzliche Vorschriften, Kundenforderungen bzw. Möglichkeit für Gegengeschäfte oder Kooperationen

Volker Castor

136



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

**Betriebliche
Funktionsbereiche**

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

Absatzwirtschaft

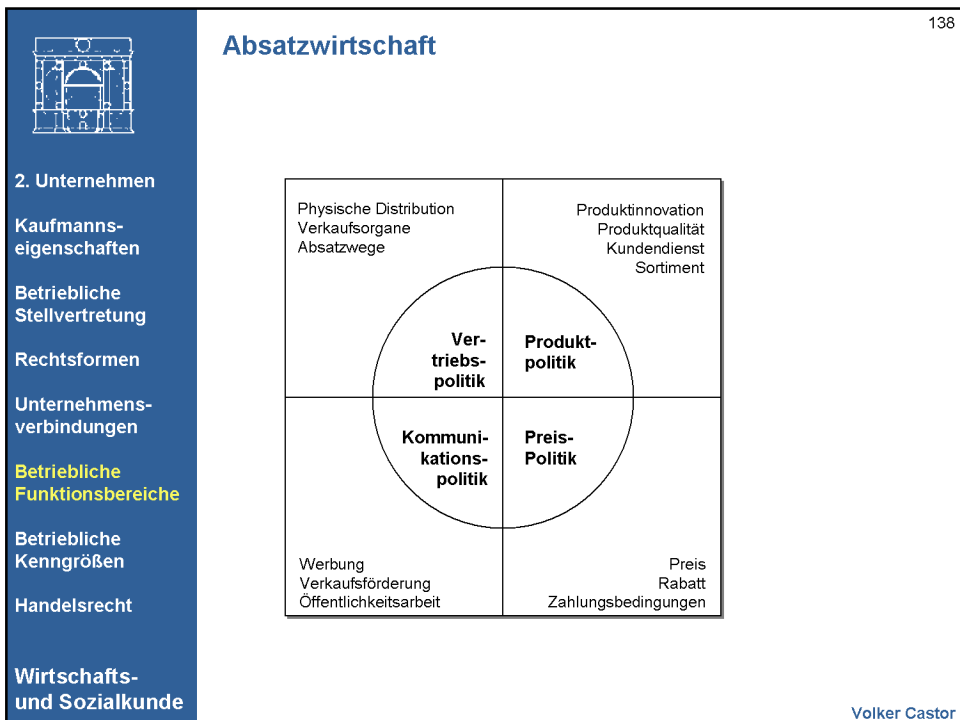
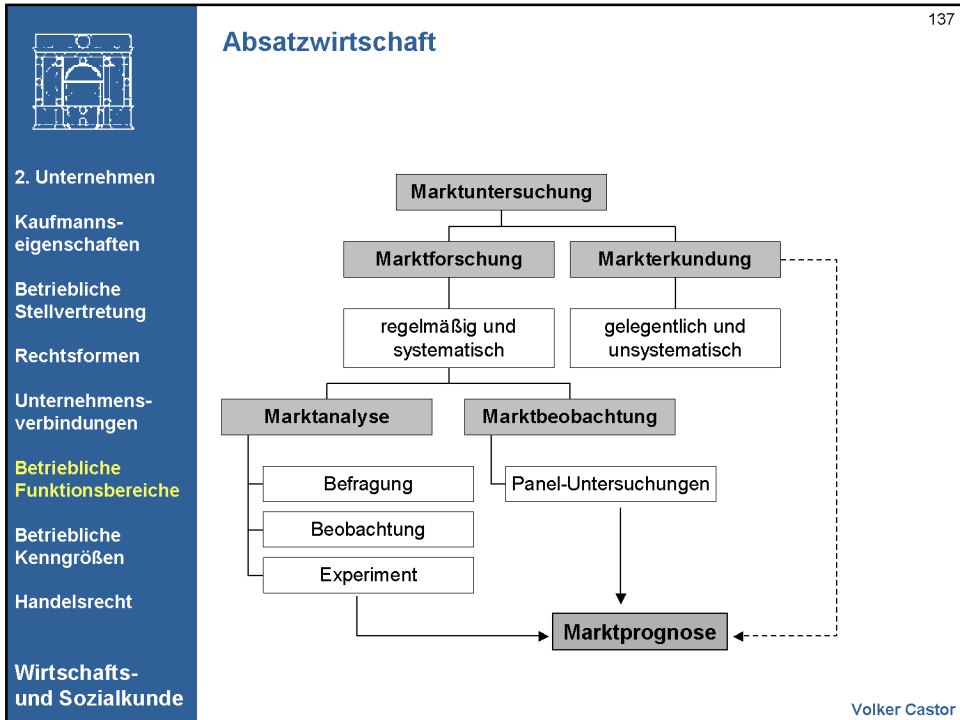
Der Begriff des „Marketing“ ist zwar in aller Munde, doch was bedeutet „Marketing“ eigentlich genau – und was steckt hinter dem so oft verwendeten Begriff?


Allen Definitionen ist gemeinsam, dass es sich um die Ausrichtung von unternehmerischen und Unternehmensaktivitäten auf Märkte handelt (meist auf Absatzmärkte).

Somit steht im „landläufigen“ Sinne der Kunde im Mittelpunkt. Aber auch Beschaffungsmärkte (und somit Lieferanten), Finanzmärkte (und somit Gläubiger und Schuldner) oder Absatzmärkte (und somit Menschen) können im Zentrum des Marketings stehen. Es ergibt sich als Zusammenfassung:

Marketing ist die Ausrichtung von Unternehmen auf Kunden und Märkte.

Volker Castor





Absatzwirtschaft Produktpolitik

139

2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

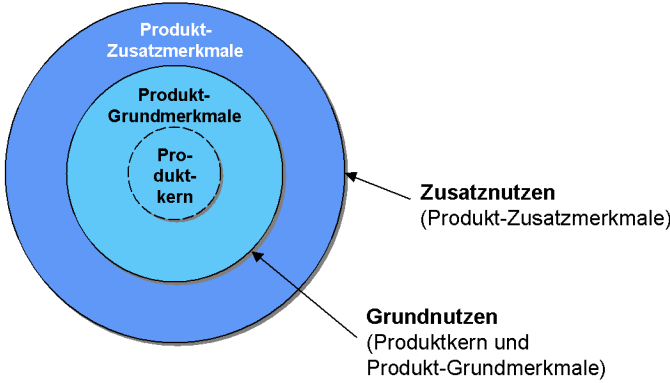
Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche


Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde



Volker Castor



Absatzwirtschaft Produktpolitik

140

2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche


Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

- Produktgestaltung**, bei der einzelne Produktbestandteile, die Produktqualität und der Produktstil ausgestaltet und geprägt werden
- Markenpolitik**, die als Alleinstellungsmerkmal im Markt einen monopolistischen Preisspielraum eröffnet
- Verpackungspolitik**, um gerade bei schnell drehenden Verbrauchsgütern einen Kaufimpuls auszulösen
- Kundendienst**, um z.B. die vom Käufer subjektiv empfundenen Kaufrisiken zu reduzieren

Volker Castor



2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
**Betriebliche
Funktionsbereiche**
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

141


Absatzwirtschaft Preispolitik

Die Preispolitik (auch: Entgelt- oder Kontrahierungspolitik) erweist sich in der Praxis oft als die schwierigste Komponente des Marketing-Mixes. Gerade dann, wenn die Ausgestaltung eines Produktes aufgrund technischer oder nachfrageorientierter Einflussfaktoren wenig Spielraum lässt, ist die Preisgestaltung wesentlich für den Absatz verantwortlich – und natürlich auch für den Gewinn des Unternehmens.

Die preispolitischen Maßnahmen der Unternehmen untergliedern sich beim Einsatz im Marketing-Mix grundsätzlich in

- die aktive Gestaltung der Preise (Preispolitik im engeren Sinne) und
- die Festlegung der Kreditbedingungen, Rabatte sowie der Liefer- und Zahlungsbedingungen (Konditionenpolitik).

Volker Castor



2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
**Betriebliche
Funktionsbereiche**
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht


Wirtschafts-
und Sozialkunde


142


Absatzwirtschaft Preispolitik

- **Kostenorientierte Preisfindung:**
z.B. Preis = Produktionskosten und Vertriebskosten plus Marge, etwa bei Industriegütern oder einem Beratungsprojekt
- **Nachfrageorientierte Preisfindung:**
z.B. zur Abschöpfung einer anfänglich hohen Zahlungsbereitschaft – *Skimming Policy* – oder für den Verkauf einer anfänglich großen Menge, um eine bessere Produktionsauslastung zu erreichen und/oder den Markt zu „besetzen“ – *Penetration Policy*
- **Wettbewerbsorientierte Preisfindung:**
Orientierung am Marktführer, dem Durchschnitt aller Anbieter oder an vergleichbaren Wettbewerber
- **Psychologische Preisfindung:**
z.B. Rundungen oder gebrochene Preise wie etwa 9,98 Euro

Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmannseigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmensverbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">143</p> <h2>Absatzwirtschaft Preispolitik</h2> <h3>Konditionenpolitik</h3> <ul style="list-style-type: none">• Rabatte• Kreditbedingungen• Liefer- und Zahlungsbedingungen
	Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmannseigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmensverbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">144</p> <h2>Absatzwirtschaft Vertriebspolitik</h2> <ul style="list-style-type: none">• Physische Distribution: Bei der physischen Distribution wird ein Produkt zum Bestimmungsort befördert und insbesondere Lager-, Transport- und Verpackungsfragen im Sinne einer Transport- und Verkehrslogistik beantwortet.• Akquisitorische Distribution: (Absatzkanalpolitik) Bei der akquisitorischen Distribution werden geeignete Absatzmittler und Absatzkanäle ausgewählt, um möglichst gute Chancen für den Vertrieb eines Produktes zu schaffen. <div style="background-color: yellow; padding: 5px;"><p>Gleichgültig, welcher Vertriebsweg aus rein ökonomischer Sicht sinnvoll erscheint: Die Verteilungsorgane müssen vom Kunden akzeptiert werden.</p></div>
	Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

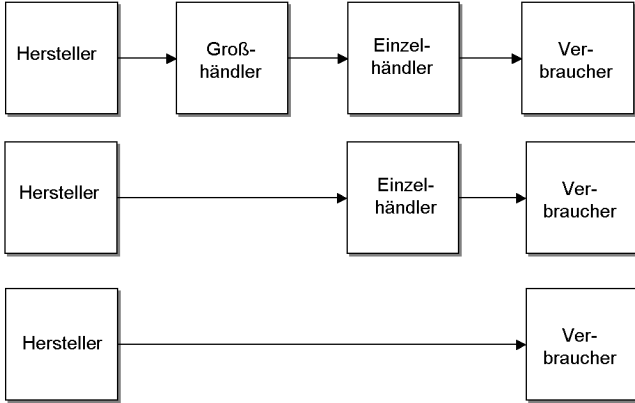
Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

145


Absatzwirtschaft Vertriebspolitik



```

graph LR
    subgraph Channel1
        H1[Hersteller] --> GH[Großhändler]
        GH --> EH[Einzelhändler]
        EH --> V1[Verbraucher]
    end
    subgraph Channel2
        H2[Hersteller] --> EH2[Einzelhändler]
        EH2 --> V2[Verbraucher]
    end
    subgraph Channel3
        H3[Hersteller] --> V3[Verbraucher]
    end
        
```

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

146

Absatzwirtschaft Kommunikationspolitik

Folgende Ziele der Kommunikationspolitik im Marketing-Mix können grundsätzlich unterschieden werden:

- Bekanntmachung eines neuen Produktes vor und nach der Einführung.
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades eines Produktes und Betonung seiner Philosophie.
- Betonung einer neuen Philosophie beim Relaunch (Wiederbelebung) eines Produktes.
- Neutralisierung von Konkurrenzwerbung.
- Ansprechen neuer Zielgruppen bzw. anderes und neuartiges Ansprechen bereits angesprochener Zielgruppen.
- Rückgewinnung abgewanderter Zielgruppen.
- Ausgleich saisonaler Schwankungen.

Volker Castor



Absatzwirtschaft Kommunikationspolitik

2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
Betriebliche
Funktionsbereiche
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts-
und Sozialkunde

	Hauptelemente	Vorteile	Nachteile
Werbung	<ul style="list-style-type: none"> gedruckte Anzeigen Radio- und Fernsehwerbung Zeitungsbeilagen Mailings Poster, Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> öffentlich allgegenwärtig standardisiert spricht große Gruppen an 	<ul style="list-style-type: none"> unpersönlich schlechte Rückkopplung wenig verpflichtend geringe Zeitgenauigkeit
Verkaufsförderung (Sales Promotion)	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbe Lotterien Prämien Testangebote Ausstellungen Sonderangebote 	<ul style="list-style-type: none"> schnell effektiv unmittelbarer Kaufanreiz 	<ul style="list-style-type: none"> kurzfristig schafft keine Loyalität relativ teuer
Öffentlichkeits- arbeit	(Public Relations) <ul style="list-style-type: none"> Pressemappen Reden, Seminare Jahresberichte Spenden Presse- und Rundfunkberichte 	<ul style="list-style-type: none"> glaubwürdig keine emotionalen Vorbehalte des Empfängers relativ billig 	<ul style="list-style-type: none"> schwer zu steuern kann sich ins Gegenteil verkehren
Persönlicher Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> Verkaufspräsentationen Proben Muster Verkaufsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> direkte Reaktion auf individuelle Bedürfnisse Aufbau von Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> sehr teuer

Volker Castor




Kennzahlen

2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
Betriebliche
Funktionsbereiche
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts-
und Sozialkunde

Aktiva	Passiva
I. Anlagevermögen 1. Gebäude 2. Maschinen 3. Fuhrpark 4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung II. Umlaufvermögen 1. Rohstoffe 2. Hilfsstoffe 3. Betriebsstoffe 4. Unfertige Erzeugnisse 5. Fertige Erzeugnisse 6. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 7. Kasse 8. Bank	I. Eigenkapital II. Fremdkapital 1. Hypothekenschulden 2. Darlehensschulden 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen
Mittelverwendung ⇨ Investition	Mittelherkunft ⇨ Finanzierung

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

**Betriebliche
Kenngrößen**

Handelsrecht


Wirtschafts-
und Sozialkunde

Kennzahlen

Eigenkapital- rentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} * 100$
Umsatzrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} * 100$
Gesamtkapital- rentabilität	$= \frac{\text{Gewinn} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$

149

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

**Betriebliche
Kenngrößen**

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde


Kennzahlen


$\text{Produktivität} = \frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Einsatzmenge}}$	= Mengengriff !
-------------------------------------------------------------------------------	------------------------


$\text{Wirtschaftlichkeit} = \frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}}$	= Wertbegriff !
--------------------------------------------------------------------	------------------------


150

Volker Castor


 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Handelsrecht	151
	Rechtsfähigkeit: Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein	
	Rechtsfähig sind:	
	- Natürliche Personen (ab der Geburt bis zum Tod)	
	- Juristische Personen des privaten Rechts (Kapitalgesellschaften, Vereine, Stiftung → von der Gründung bis zur Löschung)	
	- Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Gemeinden, Anstalten, Kammern)	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Handelsrecht	152
	Geschäftsfähigkeit Fähigkeit, Rechtsgeschäfte wirksam abschließen zu können	
	- geschäftsunfähig: Jünger als 7 Jahre und Personen die z.B. geisteskrank sind → Verträge sind unwirksam	
	- beschränkt geschäftsfähig: Personen, die älter als 7 und jünger als 18 Jahre alt sind und Personen, die unter Pflegschaft stehen → abgeschlossene Verträge sind „schwebend unwirksam“	
	- voll geschäftsfähig: ab 18 Jahren → abgeschlossene Verträge sind uneingeschränkt gültig	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechtsgeschäfte	153
	Nichtige Rechtsgeschäfte	
	Rechtsgeschäfte, die von Anfang an ungültig sind.	
	<ul style="list-style-type: none">- Geschäfte, die gegen das Gesetz verstoßen. (z.B. Handel mit verbotenen Drogen)- Scheingeschäfte- Scherzgeschäft- Geschäfte, die gegen gesetzliche Formvorschriften verstoßen- Geschäfte, die mit Geschäftsunfähigen geschlossen werden	
	Volker Castor	

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	Rechtsgeschäfte	154
	Anfechtbare Rechtsgeschäfte	
	Rechtsgeschäfte, die zunächst gültig sind, aber von einem der Vertragspartner angefochten werden <i>können</i>	
	bei:	
	<ul style="list-style-type: none">- Arglistiger Täuschung (z.B. Gebrauchtwagen)- Widerrechtlicher Drohung (z.B. Erpressung)- Irrtum (z.B. Übermittlungsfehler)	
	Die Anfechtung bei Irrtum muss unverzüglich geschehen. Bei Arglistiger Täuschung und Widerrechtlicher Drohung innerhalb eines Jahres.	
		Volker Castor

155



Rechtsgeschäfte

2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht


**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

Einseitige Rechtsgeschäfte

- Einseitige empfangsbedürftige Rechtsgeschäfte (z.B. Kündigung)
- Einseitige nichtempfangsbedürftige Rechtsgeschäfte (z.B. Testament)

Volker Castor

156



Rechtsgeschäfte

2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

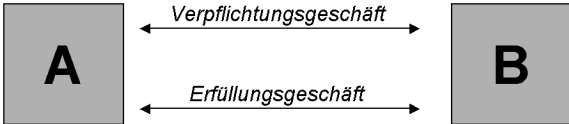
Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**

Zweiseitige Rechtsgeschäfte



Zweiseitige Rechtsgeschäfte kommen durch zwei rechtsgültige, übereinstimmende Willenserklärungen zustande.

Volker Castor

157




2. Unternehmen
Kaufmannseigenschaften
Betriebliche Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmensverbindungen
Betriebliche Funktionsbereiche
Betriebliche Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts- und Sozialkunde

Vertragsarten

- Kaufvertrag
- Mietvertrag
- Pachtvertrag
- Leihvertrag
- Darlehensvertrag
- Arbeitsvertrag, Dienstvertrag
- Ausbildungsvertrag
- Dienstleistungsvertrag
- Werkvertrag

Volker Castor

158



2. Unternehmen
Kaufmannseigenschaften
Betriebliche Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmensverbindungen
Betriebliche Funktionsbereiche
Betriebliche Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts- und Sozialkunde


Sachenrecht

Sachenrecht

Besitz: Tatsächliche Herrschaft über eine Sache.

Eigentum: Rechtliche Herrschaft über eine Sache.

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

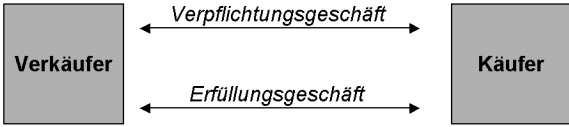
Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde

159

Kaufvertrag



- **Verpflichtungsgeschäft**
(zwei übereinstimmende Willenserklärungen)
 - Antrag
 - Annahme
 } „Einigung“
- **Erfüllungsgeschäft**
 - Verkäufer: Übergabe und Eigentumsüberlassung
 - Käufer: Annahme und Zahlung

Volker Castor



2. Unternehmen

Kaufmanns-
eigenschaften

Betriebliche
Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmens-
verbindungen

Betriebliche
Funktionsbereiche

Betriebliche
Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts-
und Sozialkunde


160


Kaufvertrag

Vertragsbestandteile

- Art und Beschaffenheit der Ware
- Käufer und Verkäufer (Vertragspartner)
- Preis der Ware
- Lieferbedingungen (z.B. frei Haus, ab Werk)
- Zahlungsbedingungen (z.B. Vorauszahlung, Ratenzahlung, Rabatte, Skonto)
- Erfüllungsort (z.B. Geschäftssitz des Verkäufers)
 - Warenschulden: i. d. R. Holschulden
 - Geldschulden: i. d. R. Schickschulden
- Gerichtsstand (z.B. der Wohnort des Käufers)
- AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen – dürfen den Käufer nicht unangemessen benachteiligen)

Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	161
	Kaufvertrag
	Kauf auf Probe Käufer kann die Ware innerhalb einer vertraglich vereinbarten Frist zurückgeben. – Nach Ablauf der Frist gilt Schweigen als Zustimmung und der Kaufvertrag ist dann zustande gekommen.
	Kauf zur Probe Gültiger Kaufvertrag über eine (kleine) Menge mit der Absicht, größere Mengen zu beziehen, wenn die Ware den Erwartungen entspricht.
	Kauf nach Probe Bei diesem Kauf nach einem Muster (Probe) muss die gelieferte Ware mit der vorhandenen Probe übereinstimmen – sie gilt als zugesicherte Eigenschaft.
	Kauf auf Abruf Eine größere Menge von Waren wird bestellt – und auf Verlangen des Käufers in mehreren Teillieferungen an ihn versendet.
	Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	162
	Kaufvertrag
	Einfacher Eigentumsvorbehalt Der Verkäufer einer Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentümer der Ware (Käufer ist nur Besitzer). Beim einfachen Eigentumsvorbehalt erlischt der Anspruch auf Herausgabe, wenn die Ware weiterverkauft oder weiterverarbeitet wurde.
	Verlängerter Eigentumsvorbehalt Die Ware kann weiterveräußert werden. Die Forderung an den neuen Käufer wird an den ursprünglichen Verkäufer abgetreten.
	Erweiterter Eigentumsvorbehalt Die Ware kann weiterverarbeitet werden. Der Zugriff des Verkäufers erweitert sich auf alle dem Käufer gelieferten Waren.
	Volker Castor

163

Kaufvertrag: Leistungsstörungen

```
graph TD; A[Leistungsstörungen] --> B[Verkäufer]; A --> C[Käufer]; B --> D[Nicht-Rechtzeitig-Leistung]; B --> E[Schlechtleistung]; C --> F[Nicht-Rechtzeitig-Zahlung]; C --> G[Gläubigerverzug];
```

2. Unternehmen
Kaufmanns-eigenschaften
Betriebliche Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-verbindingen
Betriebliche Funktionsbereiche
Betriebliche Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts- und Sozialkunde

Volker Castor

164

Kaufvertrag: Leistungsstörungen


Nicht-Rechtzeitig-Leistung


→ Der Käufer hat das Recht auf:


- Lieferung und Schadenersatz (z.B. Verzögerungsschaden)
- Schadenersatz statt Leistung und
- Rücktritt vom Vertrag


2. Unternehmen
Kaufmanns-eigenschaften
Betriebliche Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-verbindingen
Betriebliche Funktionsbereiche
Betriebliche Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts- und Sozialkunde


Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">165</p> <h2>Kaufvertrag: Leistungsstörungen</h2> <h3>Schlechtleistung</h3> <ul style="list-style-type: none">• Rechtsmangel: z.B. Verkäufer ist nicht Eigentümer der Ware oder die Ware ist mit einem Pfandrecht belastet• Sachmangel: z.B. die Ware ist fehlerhaft, ist eine Falschlieferung, ist eine Zuwenig-Lieferung, hat Montagemängel, hat eine mangelhafte Montageanleitung, hat nicht die in der Werbung zugesicherten Eigenschaften <p>→ Der Käufer hat das Recht auf:</p> <ul style="list-style-type: none">• vorrangig: Nacherfüllung (Nachbesserung, Neulieferung) zusätzlich (bei Verschulden des Verkäufers) Recht auf Schadenersatz• nachrangig: Rücktritt vom Kaufvertrag, Minderung, Schadenersatz statt Leistung, Ersatz vergeblicher Aufwendungen (Voraussetzung: angemessene Nachfrist) <p style="text-align: right;">Volker Castor</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">166</p> <h2>Kaufvertrag: Leistungsstörungen</h2> <h3>Schlechtleistung</h3> <p>Eine angemessene Nachfrist ist entbehrlich:</p> <ul style="list-style-type: none">• der Verkäufer verweigert die Leistung• zwei Nacherfüllungsversuche sind fehlgeschlagen• die Nacherfüllung unzumutbar ist• wenn es sich um ein Fixgeschäft / Zweckkauf handelt• besondere Umstände vorliegen <h3>Verbrauchsgüterkauf</h3> <p>Beim Verbrauchsgüterkauf muss der Verkäufer in den ersten sechs Monaten nachweisen, dass die Ware ohne Fehler an den Kunden übergeben wurde. Danach muss der Käufer den Beweis eines Fehlers erbringen.</p> <p style="text-align: right;">Volker Castor</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	167	Kaufvertrag: Leistungsstörungen
		Nicht-Rechtzeitig-Zahlung (früher: Zahlungsverzug)
		<ul style="list-style-type: none">• Forderung ist kalendermäßig bestimmt: Schuldner kommt ohne Mahnung in Verzug• Forderung ist nicht kalendermäßig bestimmt: Schuldner kommt mit einer Mahnung in Verzug• Zweiseitiger Handelskauf: Abweichend hiervon kommt der Schuldner 30 Tage nach Zugang einer Rechnung / Zahlungsaufforderung in Verzug
		→ Der Verkäufer hat das Recht auf:
		<ul style="list-style-type: none">• Ohne Nachfristsetzung: Erfüllung des Vertrages, Begleichung des Verzugsschadens (Privat: 5% über Basiszinssatz; zweiseitiger Handelskauf: 8% über Basiszinssatz)• Mit Nachfristsetzung: Rücktritt vom Vertrag, Schadenersatz statt Leistung
		Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	168	Kaufvertrag: Leistungsstörungen
		Mahnverfahren
		a) Kaufmännisches Mahnverfahren → Zahlungserinnerung → 1. Mahnung (mit Fristsetzung) → 2. Mahnung (mit erneuter Fristsetzung + Kosten) → 3. Mahnung (mit erneuter Fristsetzung + Kosten) → Letzte Mahnung mit Androhung gerichtlicher Einziehung (i. d. R. → keine gesetzliche Fixierung des Ablaufes)
		b) Gerichtliches Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren Es wird vom zuständigen Amtsgericht (RLP: AG Mayen) ein Mahnbescheid verschickt. Das kaufmännische Mahnverfahren ist hier keine Voraussetzung für das gerichtliche Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren.
		Volker Castor



2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
Betriebliche
Funktionsbereiche
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts-
und Sozialkunde

169


Kaufvertrag: Leistungsstörungen

Gerichtliches Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren

```

graph TD
    MB[Mahnbescheid] --> W[Widerspruch]
    MB --> S1[Schweigen]
    W -- 14 Tage --> S1
    W --> SV[Streitverfahren]
    SV --> V[Vergleich]
    S1 --> VVB[Vollstreckungsbescheid auf Antrag d. Gläubigers]
    S1 -- 14 Tage --> S2[Schweigen]
    VVB --> Z1[Zahlung]
    VVB --> E[Einspruch]
    E -- 14 Tage --> SV
    S2 -- 14 Tage --> ZV[Zwangsvollstreckung]
    ZV --> VVB2[Vollstreckungsbescheid durch Gerichtsbeschluss]
    VVB2 --> Z2[Zahlung]
    Z1 --> VB[Verfahren beendet]
    Z2 --> VB
    
```

Volker Castor



2. Unternehmen
Kaufmanns-
eigenschaften
Betriebliche
Stellvertretung
Rechtsformen
Unternehmens-
verbindungen
Betriebliche
Funktionsbereiche
Betriebliche
Kenngrößen
Handelsrecht
Wirtschafts-
und Sozialkunde

170

Kaufvertrag: Leistungsstörungen


Verjährung


1 Jahr: Sachen, die gebraucht gekauft wurden.
Beginn: Mit Übergabe der Ware / Abnahme der Leistung

2 Jahre: Regelmäßige Frist bei Kauf- und Werkverträgen
(Verjährung von Sach- und Rechtsmängeln)
Beginn: Mit Übergabe der Ware / Abnahme der Leistung


3 Jahre: Regelverjährungsfrist (z.B. Zahlungsverzug und bei arglistig verschwiegenen Mängeln)
Beginn: Mit dem Ende des Jahres, in dem die Forderung entstanden ist

Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">171</p> <h3>Kaufvertrag: Leistungsstörungen</h3> <h4>Verjährung</h4> 5 Jahre: Für Mängel an Bauwerken Beginn: Mit Abnahme des Werkes durch den Käufer 10 Jahre: Mängel an verkauften Grundstücken Beginn: Zeitpunkt, an dem der Mangel erkannt wurde bzw. dem Entstehen der Forderung 30 Jahre: Familien- und erbrechtliche Ansprüche (Beginn: Entstehung des Anspruchs); rechtlich festgestellte Ansprüche (Beginn: Feststellung des Anspruchs), Insolvenzfälle, Zwangsvollstreckungen, dingliche Rechte (Grundstücksrechte)
	Volker Castor

 2. Unternehmen Kaufmanns- eigenschaften Betriebliche Stellvertretung Rechtsformen Unternehmens- verbindungen Betriebliche Funktionsbereiche Betriebliche Kenngrößen Handelsrecht Wirtschafts- und Sozialkunde	<p style="text-align: right;">172</p> <h3>Kaufvertrag: Verjährung</h3> <h4>Hemmung</h4> <p>Die Verjährung wird gehemmt (angehalten) wenn besondere Ereignisse vorliegen: z.B. Verhandlungen, Klageerhebung, Mahnbeseid, Stundungsantrag des Schuldners. Die Verjährungsfrist wird um die Zeit der Hemmung verlängert (maximal um 6 Monate nach Beendigung des eingeleiteten Verfahrens).</p> <h4>Neubeginn</h4> <p>Die Verjährungsfrist beginnt erneut, wenn wichtige Gründe vorliegen: z.B. Anerkenntnis des Schuldners durch Abschlagszahlung, Stundungsantrag, Vornahme einer gerichtlichen oder behördlichen Vollstreckungshandlung</p> <h4>Rückforderung</h4> <p>Leistet ein Schuldner in Unkenntnis der Verjährung, so kann er die Leistung nicht zurückfordern.</p>
	Volker Castor

173



2. Unternehmen

Kaufmannseigenschaften

Betriebliche Stellvertretung

Rechtsformen

Unternehmensverbindungen

Betriebliche Funktionsbereiche

Betriebliche Kenngrößen

Handelsrecht

Wirtschafts- und Sozialkunde

Kaufvertrag: Leistungsstörungen

Gläubigerverzug (früher: Annahmeverzug)

- Käufer verweigert die Annahme der bestellten Ware
- Gefahrübergang: Gefahr des zufälligen Untergangs der Ware geht auf den Käufer über
- Haftungsminderung: Verkäufer haftet nur noch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit

→ **Der Verkäufer hat das Recht auf:**

- Rücktritt vom Kaufvertrag
- Hinterlegung der Ware: Klage auf Annahme der Ware
- Hinterlegung der Ware: Selbsthilfeverkauf (Verkauf zum laufenden Preis oder öffentliche Versteigerung)
 - Selbsthilfeverkauf: Mehrerlös steht dem ursprünglichen Käufer zu
 - Selbsthilfeverkauf: Mindererlös muss der ursprüngliche Käufer erstatten

Volker Castor

174



1. Märkte

2. Unternehmen

3. Arbeitswelt

4. Systeme

Wirtschafts- und Sozialkunde

Unternehmen

- Kaufmannseigenschaften ✓
- betriebliche Stellvertretung ✓
- Rechtsformen ✓
- Unternehmensverbindungen ✓
- betriebliche Funktionsbereiche ✓
- betriebliche Kenngrößen ✓
- Handelsrecht ✓

Volker Castor